

Medienmitteilung vom 11. Mai 2021

Parteiversammlung mit Parolenfassung der FDP.Die Liberalen Zug

Die Zuger FDP sagt Ja zur Trinkwasser-Initiative, zum PMT, zum CO2- und dem Covid-19-Gesetz und Nein zur Pestizid-Initiative

An ihrer Online-Parteiversammlung vom 11. Mai 2021 haben die Mitglieder der FDP.Die Liberalen Zug die Pestizid-Initiative abgelehnt. Die vier anderen Vorlagen vom 13. Juni 2021 wurden angenommen. So sagt die FDP Zug Ja zu den liberalen Aspekten der Trinkwasser-Initiative, zum CO2-Gesetz, zum Covid-19-Gesetz und zum Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT).

Die Parteiversammlung vom 11. Mai 2021 wurde zum ersten Mal vom neuen Präsidenten Cédric Schmid geleitet. Er gratulierte in seiner Begrüssung dem EV Zug und der FDP Neuchâtel für die Erfolge vom Wochenende. Beides seien gute Beispiele, wie man als starkes Team gewinnen kann. In der anschliessenden Parteiversammlung wurden die fünf nationalen Vorlagen vom 13. Juni von den rund 100 teilnehmenden Parteimitgliedern intensiv diskutiert und die Parolen gefasst.

Ja zu sauberem Trinkwasser, aber Nein zur Pestizid-Initiative

Unterschiedlich äusserten sich die Mitglieder der FDP Zug zu den beiden Umweltinitiativen. Thomas Rickenbacher, Präsident des Zuger Bauernverbandes votierte gegen die beiden zu extremen Initiativen, die der Schweizer Landwirtschaft schaden würden und schlussendlich einen negativen Effekt auf die Umwelt hätten. Tabea Estermann von der glp Kanton Zug argumentierte vor allem aus einer liberalen Sicht für die Trinkwasser-Initiative. Im Gegensatz zur Pestizid-Initiative sehe die Trinkwasser-Initiative Anreize und nicht Verbote vor und stoppe schädliche Subventionen. Zudem ist die Initiative eine ökologische Notwendigkeit. Die Argumente für die Pestizid-Initiative stellte Mariann Hess von der ALG Zug vor. Die FDP Mitglieder folgten bei der Trinkwasser-Initiative dem liberalen Ansatz und sagten grossmehrheitlich JA, bei der zu radikalen Pestizid-Initiative sagten die FDP-Mitglieder klar nein.

Klares Ja zum Covid-19-Gesetz

Unbestritten war bei der FDP Zug das Covid-19-Gesetz, denn es legitimiert die Massnahmen, die das eidgenössische Parlament erlassen hat und schafft eine rechtliche Grundlage, um betroffene Unternehmen finanziell zu unterstützen. Das Gesetz wurde von der Zuger Volkswirtschaftsdirektorin Silvia Thalman vorgestellt. Die FDP-Mitglieder stimmten dem Gesetz diskussionslos und klar zu.

Ja zum CO2 Gesetz

Einen Schlagabtausch zum CO2-Gesetz lieferten sich Thomas Aeschi, Nationalrat SVP Zug sowie Stefan Brupbacher, Direktor von Swissmem. Mit dem revidierten Gesetz erfüllt die Schweiz ihre Verpflichtung nach dem Übereinkommen von Paris. Demgemäss muss sie bis 2030 ihre Treibhausgasemissionen halbieren. Das Gesetz baut auf den bewährten Massnahmen auf und bringt die Schweiz auf Kurs, um die vollständige Transformation weg von den fossilen Energien zu begleiten. Die Zuger FDP spricht sich grossmehrheitlich für das CO2-Gesetz aus, weil es das Verursacherprinzip stärkt und Kostenwahrheit

ohne Verbote herstellt, weil es technologische Innovation fördert und es die Abhängigkeit von fossilen Energien reduziert.

Ja zum PMT und zu mehr Sicherheit

Ida Glanzmann, Die Mitte, Luzern, stellte das Gesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT) vor und argumentierte für das Gesetz. Lukas Blaser, Präsident der Jungfreisinnigen Stadt Luzern, konterte, denn das Gesetz verstosse unter anderem gegen die Europäische Menschenrechtskonvention. Das Gesetz erlaube es, Menschen willkürlich und ohne Beweise unter Hausarrest zu stellen. Die FDP Zug befürwortet in der Schlussabstimmung das Gesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT), weil die Präventionsmassnahmen verhältnismässig sind und sich die Art der Massnahmen bereits bewährt haben und eine effektive Bekämpfung von Terrorismus ermöglichen. Und schlussendlich gibt es für die FDP keine Freiheit ohne Sicherheit und keine Sicherheit ohne Freiheit.

Abstimmungsparolen der FDP.Die Liberalen Zug

Eidgenössische Abstimmungsvorlagen vom 13.6.2021	Resultat
Volksinitiative für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung	46 Ja 37 Nein 3 Enthaltung
Volksinitiative für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide	25 Ja 56 Nein 1 Enthaltung
Covid-19-Gesetz	67 Ja 8 Nein 3 Enthaltungen
CO2-Gesetz	42 Ja 36 Nein 2 Enthaltung
Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)	45 Ja 24 Nein 2 Enthaltung

Kontakte für Medienanfragen:

Cédric Schmid, Präsident, 079 787 32 37

Marc Reinhardt, Kommunikationsverantwortlicher, 079 336 24 74